

# Historie und Perspektive des Freiversuchsgeländes Horstwalde

*H.-J. Rodner  
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin  
Fachgruppe II.3*

Neben dem Stammgelände in Berlin Zehlendorf-Steglitz, besitzt die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) seit Mitte der 90ziger Jahre noch weitere Liegenschaften in und bei Berlin. Zweiggelände befinden sich in Berlin, in Zehlendorf-Steglitz und im Wissenschaftspark (WISTA) in Adlershof.

Von besonderer Bedeutung ist das 12 km<sup>2</sup> große Freiversuchsgelände mit einem Sprengplatz von 400 m Durchmesser für Brand- und Explosionsversuche bis 150 kg TNT in Horstwalde, das ca. 50 km südlich von Berlin entfernt ist.

Im Rahmen des Vortrages wird dieses Gelände vom Beginn, im Jahre 1871, bis in die heutige Zeit vorgestellt. Dabei wird auf

- die Historie des Geländes,
- den derzeitigen Ausbaustand und die Untersuchungsmöglichkeiten sowie
- den geplanten, zukünftigen Ausbaustufen für die Realisierung umfangreicher Versuchskomplexe der BAM eingegangen.

Neben den historischen Anfängen bis zum 1. Weltkrieg wird auch die Etappe zwischen den zwei Weltkriegen beschrieben. Hierbei werden die Entwicklungsphasen im Rahmen der militärischen Zweckbestimmung aufgezeigt. Besonders

wird auf die Rolle der damaligen Versuchsanstalt im Zusammenhang mit der Raketenentwicklung aufmerksam gemacht.

Die Auswirkungen des Zusammenbruchs des Dritten Reiches und die Nachkriegsperiode werden in Schlaglichtern bis zur Wendezeit betrachtet.

Das Versuchsgelände der BAM in Horstwalde bietet in Europa einmalige Möglichkeiten, Untersuchungen an und mit Explosivstoffen und Gegenständen mit Explosivstoff sowie anderer Gefahrstoffe und Gefahrstoffverpackungen auf modernsten Stand durchzuführen.

Ende des Jahres 2003 wurde nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes Versuchsanlagen für die Prüfung von Explosivstoffen übergeben. Zu den Versuchsanlagen gehören u. a. Brandwallanlagen für Gefahrgutprüfungen nach UN-Standard, ein 12-m-Fallturm, ein Modellgebäude in spezieller Bauart, eine Schwadenkammer für die Untersuchung von Verbrennungsprodukten, eine Sprengkammer bzw. Sprenggrube für die Untersuchung von explosiven Vorgängen, eine Versuchseinrichtung zur Klassifizierung und Zuordnung organischer Peroxide, ein Beobachtungsbunker mit drei Ebenen, ein Prüfhaus mit Laboratorien und ein spezieller Lagerkomplex.

Im Rahmen staatlicher Zuständigkeit und nationaler bzw. internationaler Kooperationen mit verschiedenen staatlichen Institutionen und Partnern aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen werden die Anlagen in Horstwalde für Untersuchungen bei Schadensaufklärungen, in Forschungsprojekten und Prüfungen für die Zulassung von Stoffen und Gegenständen genutzt.